

Referat von Prof. Dr. Markus Zimmermann UNI Fribourg

Die vorausschauende Behandlungsplanung (ACP) –

**Beobachtungen zur Idee, den Entwicklungen und Zielen aus
theologisch-ethischer Sicht**

ab 15.5. 2020 online abrufbar

Die vorausschauende Behandlungsplanung oder die Idee des «Advance Care Planning» (ACP) schliesst unmittelbar an die Anliegen und Ziele an, welche vor einigen Jahren auch durch die Patientenverfügungen betont wurden. Zentral soll sein, dass bei Lebensende-Behandlungen die Anliegen, Wünsche und Vorstellungen der betroffenen Personen Beachtung finden und im Zentrum stehen, und nicht die möglichst reibungslos funktionierenden Abläufe einer Organisation, beispielsweise eines Spitals, einer Onkologie-Station oder eines Pflegeheims. Da die Erfahrungen mit den Patientenverfügungen ernüchternd und vielfach negativ waren und nach wie vor sind, ist das ACP entstanden: In Australien, UK oder den USA wird es seit vielen Jahren praktiziert, während wir hier in der Schweiz erst am Anfang stehen. Was wird unter ACP verstanden? Wo liegen die Herausforderungen? Was sollten die Kirchen dabei beachten und was können sie allenfalls beitragen? – Das Grundlagenreferat widmet sich diesen Fragen aus theologisch-ethischer Sicht und versucht, eine erste Orientierung in einem komplexen Themenfeld zu geben.

Online – Konferenz mit Diskussion 16.6. von 10.00 – 11.30

Advance Care als gesundheitliche Vorsorgeplanung ist nicht nur das Erstellen einer Patientenverfügung. Es geht um eine regionale Kultur der Vorausplanung, um einen Kommunikationsprozess zwischen Individuen und behandelnden und betreuenden Systemen. Was können Kirchgemeinden und kirchliche Stellen beitragen, damit diese Kommunikation im Sinne der Betroffenen stattfindet? Wo braucht es welche Gefässe, damit auch alte und kranke Menschen über ihre Situation nachdenken und diskutieren können, so dass schliesslich ethisch reflektierte Entscheide am Lebensende zustande kommen. Braucht es Gesundheitsverantwortliche in der Territorialeseelsorge? Wie kann die Aus- und Weiterbildung gesichert werden?

Anmeldung zur Tagung bitte bis 6. Juni an: jeanine.kosch@bischoefe.ch